Wortherkunft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unumgänglich ist. Ich bin überzeugt, mit meinem Anliegen vielen Lesern aus dem Herzen zu sprechen, und wenn ich Leser schreibe, meint dies meines Erachtens automatisch beide Geschlechter, da ich ja weiß, daß es von Männern und Frauen gelesen wird. Und wenn in Zeitungen für Leserreisen geworben wird, fühlen sich selbstverständlich nicht nur männliche Interessenten angesprochen, sondern ebenso die weiblichen, also die Leserinnen.

Georges Inglin

Wortherkunft

Armbrust und Backfisch

Wie ist die Schußwaffe zu dem Namen Armbrust gekommen? Nicht von der Sache her, sondern rein aus dem Wortklang. Das lateinische Wort *arcuballista* (aus dem lateinischen arcus = Bogen und dem griechischen ballein = werfen) wurde schon im 12. Jahrhundert umgedeutet in Arm und Brust. An arcuballista erinnert noch das Fachwort Ballistik, die Schießlehre.
So wurde auch das spanische *hamaca* (Schlafnetz) bildhaft umgedeutet zu Hängematte. Armbrust und Hängematte bezeugen das Bestreben, den Wörtern Sinn zu geben und sie mit einer bildhaften Vorstellung zu verbinden. Die Franzosen blieben hingegen bei *arbalète* und *hamac.*
Alte Sachvorstellungen liegen auch zugrunde, wenn wir jemanden lobend als *Ausbund* an Klugheit und Tüchtigkeit bezeichnen. Kaufleute nahmen Warenproben «aus den Bünden» und zeigten sie ihren Kunden.
In *Attentäter* steckt nicht nur etwa unser Wort Täter, sondern es handelt sich um eine Ableitung von dem lateinischen *attentare* (antasten, angreifen). Möglicherweise wurde der Begriff Attentäter um 1844 scherzhaft gebildet, nämlich in einem Drehorgellied als Reimwort auf Hochverräter, Missetäter.
Backfisch bezeichnete eigentlich einen Fisch, der zu klein war, um gekocht zu werden, und darum gebacken wurde. Wegen des Anklangs an das lateinische Wort baccalaureus, das eine untergeordnete akademische Stufe bezeichnete, wurde es dann auf unreife Studenten übertragen, und schon 1555 bezeichnete es auch halbwüchsige Mädchen.

Paul Stichel

Vereinsleben

Voranzeige für die nächste Jahresversammlung

Die Jahresversammlung im kommenden Jahr findet nach langem wieder einmal in Zug statt, und zwar am 22. April 1995.
Für die Mitgliederversammlung und den Vortrag stehen uns der Gotische Saal im Rathaus am Fischmarkt, dem Zentrum der reizenden Stadt, zur Verfügung. Dies wird die insgesamt dritte Hauptversammlung am südlich anmutenden Zuger See sein.
Die früheren Versammlungen fanden 1928 und 1966 an diesem Ort statt.
Wir nennen diesen Termin deshalb schon jetzt, damit sich die Mitglieder rechtzeitig darauf einstellen können.

ck.